

Forschung an Gurken führt zum Erfolg

Forschung an Gurken führt zum Erfolg



Sie könnten ins Bundesfinale des Wissenschaftswettbewerbs IJSO einziehen (von links): Jan Reckermann, Lorenz Höppner, Frida Flores Cano, Sophia Spang, Marlene Rommelspacher, Marietta Graf und Lea Finger; es fehlen Nadine Winter und Lina Croener. 23. Mai 2018

Neun Schüler des Tuttlinger Immanuel-Kant-Gymnasiums (IKG) haben sich für einen möglichen Einzug ins Bundesfinale der Internationalen Junior Science Olympiade (IJSO) qualifiziert.

In diesem Jahr stellten sich 92 Schüler des IKG aus den Klassen 6 bis 9 den Aufgaben der IJSO und tüftelten sich im November und Dezember durch physikalische und chemische Experimente rund um das Thema Gemüse.

Dabei mussten sie herausfinden, weshalb Salat und Gurken unter Einwirkung von Dressing labbrig werden, Schaltungen mithilfe von Salat- und Essiggurken bauen und diese systematisch untersuchen und darüber hinaus erklären, warum Centmünzen unter dem Einfluss von Essiggurken rosten können.

42 Schüler schafften im Februar den Einzug in die nächste Runde und durften in einer Multiple-Choice-Klausur, die die Fachbereiche Biologie, Chemie und Physik beinhaltete, ihr Können unter Beweis stellen.

Von bundesweit 3500 TeilnehmerInnen schafften es am Ende neun IKG-Schüler in die nun entscheidende Runde, die sie ins Bundesfinale nach Berlin führt. Als Schulbeste qualifizierte sich Lina Croener (Klasse 8), als jüngste Teilnehmerin Frida Flores Cano (Klasse 6). Weiterhin dürfen sich Lea Efinger, Nadine Winter und Marlene Rommelspacher (alle Klasse 8) sowie Lorenz Höppner, Jan Reckermann und Sophia Spang (alle Klasse 9) über die Qualifikation freuen.

Besonders ist auch die Leistung der drei jüngsten Schülerinnen Emilie Altermann, Charlotte Heni und Lara Peinemann (alle Klasse 6), die sich über einen Kurs am Schülerforschungszentrum Tuttlingen für die nächste Runde der IJSO qualifiziert hatten.

Die Drei sicherten sich mit ihrer Ausarbeitung gleich drei der bundesweit nur 20 vergebenen Plätze zu den Junior-Forschertagen in Mainz, wo sie unter professioneller Anleitung zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen Untersuchungen anstellen werden.

Betreut wurden die Schüler in der ersten Runde von den Lehrkräften Katharina Kaltenbach, Tobias Kohlbrenner, Oliver Münster, Peter Schuldt und Barbara Sum, in den weiteren Runden von Katharina Kaltenbach. (pm)